

Highlights und Kennzahlen im ersten Halbjahr 2013

Kardex erhöht Profitabilität in einem anspruchsvollen Umfeld

Kardex Remstar und Kardex Stow halten Resultat trotz tieferer Umsätze

Kardex Mlog weist erstmals ein ausgeglichenes Resultat aus

Weiter verbesserte Kennzahlen: ROCE 22.6%, ROE 25.9%, Eigenkapitalquote 38.9%

Verbesserter Auftragsbestand führt zu vorsichtig positivem Ausblick

Kennzahlen

Mio. EUR

1.1. bis 30.06.	2013		2012		+/-%
Auftragseingang	249.3	109.7%	252.2	105.2%	-1.1%
Auftragsbestand (30. Juni)	174.1	76.6%	163.0	68.0%	6.8%
Umsatz netto	227.3	100.0%	239.8	100.0%	-5.2%
Bruttogewinn	59.8	26.3%	58.0	24.2%	3.1%
Betriebsaufwand	45.2	19.9%	45.7	19.1%	-1.1%
Betriebsergebnis (EBIT)	14.6	6.4%	12.3	5.1%	18.7%
EBITDA	19.2	8.4%	17.6	7.3%	9.1%
Periodenergebnis	10.8	4.8%	9.1	3.8%	18.7%
Gewinn pro Aktie (EUR)	1.40		1.17		19.8%
Free Cash Flow	12.2		11.8		3.4%
Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROCE)	22.6%		14.8%		
	30.06.2013		31.12.2012		+/-%
Nettoumlaufvermögen	74.4		72.1		3.2%
Netto Cash Positionen ¹	17.2		12.4		38.7%
Eigenkapital/Eigenkapitalquote	89.2	38.9%	85.4	36.2%	4.4%
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	2 111		2 062		2.4%

¹ Cash abzüglich zinstragende Schulden

«Kardex verbessert Profitabilität in einem anspruchsvollen Marktumfeld»

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Kardex Gruppe behauptete sich im ersten Halbjahr in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld gut. Der Auftragseingang lag nach dem schwächeren zweiten Halbjahr 2012 und einem zögerlichen Start zu Jahresbeginn mit EUR 249.3 Mio. in etwa auf der Höhe der Vorjahresperiode (EUR 252.2 Mio.). Der Auftragsbestand per Ende Juni 2013 ist mit EUR 174.1 Mio. rund 7% höher als vor einem Jahr und 12.4% höher als zu Jahresbeginn.

Der im ersten Halbjahr 2013 erzielte Nettoumsatz von EUR 227.3 Mio. lag um 5.2% unter den Verkäufen der starken Vorjahresperiode (EUR 239.8 Mio.). Dank der Qualität der Aufträge, operativen Verbesserungen und effizientem Kostenmanagement konnte dennoch ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden. Das erwirtschaftete Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 14.6 Mio. entspricht einer EBIT-Marge von 6.4% und liegt 18.7% über der Vorjahresperiode (EUR 12.3 Mio.). Der Reingewinn des ersten Halbjahres beläuft sich auf EUR 10.8 Mio. (EUR 9.1 Mio.) und der Gewinn pro Aktie beträgt EUR 1.40 (EUR 1.17). Das entspricht einem ROCE von 22.6%. Trotz Auszahlung einer Dividende an die Aktionäre im Betrag von EUR 7.4 Mio. stieg der Netto Cash-Bestand der Gruppe weiter auf EUR 17.2 Mio. (31.12.2012: EUR 12.4 Mio.) an. Dies dank des erwirtschafteten freien Cash Flows von EUR 12.2 Mio. (EUR 11.8 Mio.). Die Eigenkapitalquote der Gruppe erhöhte sich zum Periodenende auf 38.9% (31.12.2012: 36.2%).

Kardex Remstar profitiert von Effizienzverbesserungen

Kardex Remstar spürte die Zurückhaltung in der Industrie und in den meisten Märkten musste ein Umsatzrückgang hingenommen werden. Der Umsatz der Division ging um 4.9% auf EUR 111.5 Mio. (EUR 117.3 Mio.) zurück, was aus dem niedrigeren Auftragsbestand per Ende 2012 und einigen Verzögerungen bei der Abwicklung verschiedener komplexerer Aufträge resultiert. Der Auftragseingang stieg hingegen um 1.7% auf EUR 124.0 Mio. (EUR 121.9 Mio.) an. Das Servicegeschäft mit einem Umsatzanteil von 28.9% des Umsatzes unterstreicht weiter seinen stabilisierenden Charakter. Das Betriebsergebnis der Kardex Remstar liegt mit EUR 10.9 Mio. auf Vorjahresniveau und entspricht damit einer EBIT-Marge von 9.8%.

Kardex Remstar hat im ersten Halbjahr erfolgreich ein neues vertikales Umlaufregal für kleinere Lasten im Markt eingeführt und damit die Produktfamilie der Umlaufregale weiter ergänzt. An der wichtigsten Intralogistik-Messe Europas, der LOGIMAT, konnte ein weiterer Schritt auf dem Weg der Entwicklung der Kardex Remstar vom Produktunternehmen hin zum Lösungsanbieter gezeigt werden. Im Juli 2013 wurde am Standort Bellheim das zentrale Ersatzteilzentrum für Europa in Betrieb genommen, mit dem weitere Effizienzverbesserungen sowie ein erhöhter Kundenservice möglich werden.

Kardex Stow kann Marge halten

Auch Kardex Stow konnte umsatzmässig nicht ganz an die gute Vorjahresperiode anschliessen. Der Nettoumsatz lag mit EUR 84.8 Mio. um 4.4% unter der Vorjahresperiode (EUR 88.7 Mio.), der Auftragseingang mit EUR 96.7 Mio. jedoch nur um 2.7% (EUR 99.4 Mio.). Das Betriebsergebnis lag mit EUR 4.3 Mio. ganz leicht unter dem Vorjahr (EUR 4.5 Mio.), was einer EBIT-Marge von 5.1% entspricht.

Der Verwaltungsrat der Kardex AG hat in den letzten 15 Monaten bekanntlich sämtliche strategischen Optionen geprüft, um das starke Potenzial von Kardex Stow noch besser auszuschöpfen. Im Vergleich zu ihren Wettbewerbern ist Kardex Stow dank des hoch automatisierten Werkes in Belgien, einer effizienten Fabrik für personalintensive Arbeiten in Tschechien und eines etablierten Werkes in Shanghai kosten- und effizienzmassig gut positioniert. Die Produkte geniessen einen soliden Ruf im Markt. Dies hat auch zu einer steigenden Nachfrage global tätiger OEM-Kunden geführt. Die hohen Transportkosten des Endproduktes limitierten jedoch bisher den geografischen Aktionsradius der Division. Mit dem am 8. Mai 2013 bekanntgegebenen Verkauf an die in Frankreich domizilierte Averys-Gruppe erhält die Stow neue Perspektiven. Die beiden Unternehmen ergänzen sich geografisch und produktmässig. Die neuformierte Gruppe wird dank ihrem weitgespannten Vertriebsnetz und Produktionsstandorten in Frankreich, Deutschland, Belgien, Polen, Tschechien, Türkei und China zu einem führenden europäischen Anbieter der Branche mit einem Umsatzvolumen von rund EUR 350 Mio.

Neuausrichtung der Kardex Mlog zeigt erste Erfolge

Kardex Mlog erzielte mit EUR 31.7 Mio. einen um 11.2% geringeren Umsatz als in der Vorjahresperiode. Auch der Auftragseingang liegt mit EUR 29.5 Mio. gut 10% unter der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist jedoch nur teilweise auf den Markt zurückzuführen, sondern vielmehr auf die Anstrengungen der Gesellschaft, ihren strategischen Produkt-Mix und vorallem das Risikomanagement zu verbessern. Der erzielte Bruttogewinn im Neugeschäft liegt somit auch wesentlich über der Vorjahresperiode. Die Service-Verkäufe übertrafen die Vorjahresperiode um 4.5% und erreichen inzwischen 18% (15%) des Umsatzes. Kardex Mlog ist auf gutem Weg, wieder nachhaltig profitabel arbeiten zu können. Das erzielte Betriebsergebnis ist mit EUR 0.2 Mio. noch sehr bescheiden, aber deutlich besser als im Vorjahr (EUR -1.3 Mio.). Im Verlauf des ersten Halbjahres konnte das Führungsteam komplettiert werden. Damit ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen worden, die weiteren notwendigen Verbesserungen tatkräftig umzusetzen.

Weitere Verbesserungen in der Kapitalbewirtschaftung

Die Debitoren reduzierten sich um EUR 9.5 Mio. (-10.3%), teilweise aufgrund des tieferen Umsatzes, aber auch infolge eines verbesserten und effizienteren Debitorenmanagements. Auf der Passivseite konnten mit der schnelleren Bezahlung von Lieferantenrechnungen zusätzliche Skontoerträge realisiert werden. Die Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) betrug 22.6% und die Eigenkapitalrendite erreichte 26%.

Geplante Mittelverwendung aus dem Verkauf von Kardex Stow

Nach der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden wurde der Verkauf von Kardex Stow an Averys abgeschlossen. Für die Kardex entsteht aus der Veräußerung voraussichtlich ein Buchgewinn von rund EUR 10 Mio. Dies nach dem Einbezug des unter Swiss GAAP FER bereits abgeschrieben Goodwills von EUR 23.1 Mio. Die Gruppe wird die ihr aus dem Verkauf zufließenden Mittel von netto rund EUR 76 Mio. (inkl. Rückzahlung von Intercompany Darlehen) insbesondere dafür verwenden, in die beschleunigte, organische Expansion von Kardex Remstar zu investieren und Bankschulden in Höhe von EUR 10 Mio. zurückzuzahlen.

Darüber hinaus schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, rund CHF 30 Mio. für eine Sonderdividende von CHF 4.00 pro Aktie aus Kapitaleinlagen zu verwenden. Dies entspricht in etwa der Summe, die im September 2011 über eine Kapitalerhöhung aufgenommen wurde und jetzt an die Aktionäre zurückgeführt werden soll. Die Kardex AG wird zu diesem Zweck für den 25. September 2013 eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen. Selbst nach dieser Ausschüttung wird die Eigenkapitalquote der Gruppe über 50% betragen.

Mit dem Verkauf der Kardex Stow hat der Divisionsleiter und Mitglied des Executive Committee Jos De Vuyst die Gruppe verlassen. Die Verkleinerung der Gruppe machte auch eine weitere Konzentration in der Holding notwendig. Der Chief Financial Officer, Gerhard Mahrle, hat die Kardex AG im Mai verlassen und seine Aufgaben Thomas Reist, Leiter Finanzen und Controlling, übergeben. Wir danken den beiden Herren und allen Mitarbeitenden der Kardex Stow ganz herzlich für ihren Einsatz im Rahmen der Kardex Gruppe und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Vorsichtig positiver Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sind Verwaltungsrat und Executive Committee aufgrund des guten Auftragsbestandes vorsichtig positiv eingestellt. Kardex Remstar sollte in der Lage sein, trotz eines tiefer erwarteten Umsatzes die EBIT-Marge des Vorjahres zu halten. Bei Kardex Mlog wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Auch wenn sich eine Stabilisierung der Konjunktur abzeichnet, bleibt die Gruppe bereit, auf erneute Verwerfungen rasch reagieren zu können.

Dank

Im Namen des Verwaltungsrats danken wir allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz. Unser Dank gilt auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und ebenfalls Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen.



Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Felix Thöni
Delegierter des Verwaltungsrats